POLSKA AKADEMIA NAUK
INSTYTUT ZOOLOGICZNY

ANNALES ZOOLOGICI

Tom XXVIII Warszawa, 1 X 1970 Nr 1

Wojciech STARĘGA

Zwei neue *Gagrellinae* (*Opiliones*) aus Kuba

[Mit 2 Abbildungen im Text]

Während einer Sammelreise nach Kuba haben meine Freunde und Kollegen aus dem Zoologischen Institut der Polnischen Akademie der Wissenschaften, die Herren Dr. R. BIELAWSKI und Doz. Dr. A. RIEDEL, ausser zahlreichen Weberknechten aus der Unterordnung *Gonyleptomorphi* auch einige zur Unterfamilie *Gagrellinae* der Unterordnung *Eupnoi* gehörende Exemplare erbeutet. Da sie sich als Vertreter zweier neuer Arten erwiesen, gebe ich im folgenden ihre Beschreibungen an. Sie gehören zu den ersten *Eupnoi* auf Kuba und weisen auf Beziehungen der Fauna Kubas mit jener des kontinentalen Mittelamerikas einerseits und jener Südamerikas anderseits hin.

Parageaya bielawskii sp. n.

Weibchen. Körper kaum bis hoch gewölbt, 3,8–4,3 mm lang, 2,6–2,8 mm breit, dorsal grob retikuliert, nur an den letzten Tergiten mit 2 oder 3 glatten Querstreifen, dunkelbraun mit gelblichgoldener Marmorierung. Augenhügel um seinen Längsmesser vom Stirnrande des Körpers entfernt, so lang wie hoch und ein wenig breiter, kaum gefurcht, mit zwei Längsreihen von je 2–4 grossen, leicht zugespitzten oder stumpfen Zähnchen. Ventrale Fläche des Körpers gelb mit schwach sichtbarer goldener Marmorierung der Beinhüften und vorderen Ränder der abdominalen Sternite. Coxalflächen und Genitaldeckel dicht mit kleinen, spitzigen Höckerchen bedeckt und ausserdem kurz beborstet. Fläche des Hinterleibes winzig retikuliert, mit undeutlichen Querreihen von Körnchen an den Vorderrändern der Sternite. Marginale Reihen der Zähnchen an allen Beinhüften und an den Seitenrändern des Genitaldekkels vollständig ausgebildet; ihre Zähnchen deutlich gabelig dreispitzig.

Supracheliceralllamellen in je einen langen spitzkegelförmigen Auswuchs ausgezogen. Cheliceren klein, winzig, nur dorsal und frontal beborstet, gelblich mit schwarz angelaufenen Scherenspitzen.

Pedipalpen dünn, winzig. Trochanter mit einigen ventralen Körnchen. Femur mit einer ventralen Längsreihe kurzer, spitziger Dörnchen, einer medio-

-basalen kurzen Reihe spitziger Körnchen, lateral und dorsal beborstet und mit einigen Endzähnchen. Patella mit einer langen, fingerförmigen, medio-apikalen Apophyse, lateral und dorsal spärlich spitz bekörnelt, ausserdem beborstet. Tibia mit leicht angeschwollenem medio-apikalem Ende, medial, dorsal und lateral spitz bekörnelt, ringsherum beborstet und mit einer ventralen Längsreihe kleiner Dörnchen. Tarsus ringsherum dicht behaart und spärlich beborstet, seine Kralle deutlich kammzähnig. Länge der Pedipalpen 3,40–3,46 mm; Femur 1,00–1,05 mm lang. Grundfarbe der Pedipalpen weisslichgelb; Femur, Patella und Tibia mit je einem schwach sichtbaren silbergoldenen Flecken, Femur ausserdem mit einem subapikalen bräunlichen Ring, Tibia lateral leicht bräunlich angelaufen.

Beine lang und dünn, fadenförmig. Alle Glieder zylindrisch. Nur 2. Femur mit 2 und 2. Tibia mit 5 (ausnahmsweise 6) Noduli. Femora, bisweilen auch Patellen und Tibien mit Längsreihen kleiner, spitziger Körnchen, übrige Glieder nur dicht und kurz behaart und spärlich beborstet. Beine gelblichbraun bis braun, Tibien mit je einem breiten, gelben, apikalen Ring. Beinlänge: I Paar 22–24 (Femur 6,27–7,33), II Paar 43–48 (Femur 10,47–11,32), III Paar 24–26 (Femur 6,41–7,48), IV Paar 32–34 (Femur 8,26–9,04) mm.

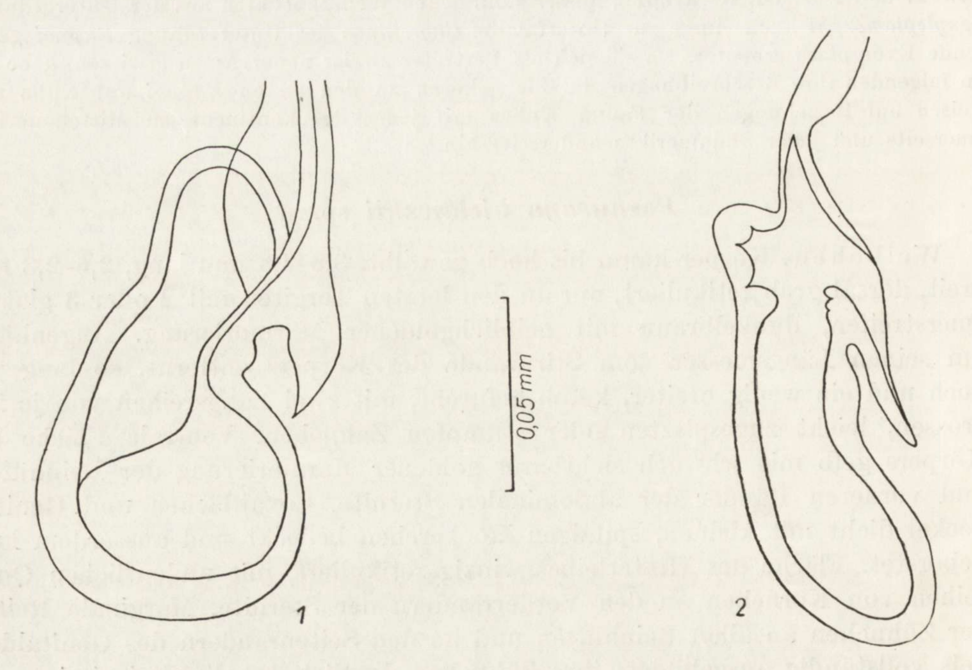


Abb. 1 — 2. Samentaschen der Paratypen: 1 — *Parageaya bielawskii* sp. n., 2 — *Holcobunus riedeli* sp. n.

Ovipositor weiss, schwach sklerotisiert, 1,57 mm lang, 0,40 mm breit, aus 13 vollen Ringen zusammengesetzt. Samentaschen (Abb. 1) birnenförmig, dickwandig, sehr klein und deshalb schwer sichtbar.



Kuba, Prov. Habana: 20 km südlich Güines, untern Steinen auf einer Weide, 22 II 1967, leg. R. BIELAWSKI — 2 ♀♀ (Holo- und Paratypus; als Holotypus wähle ich das grössere Exemplar).

Durch ihre verhältnissmässig starke Bewehrung der Pedipalpen, sowie durch die Anwesenheit einiger Zähnchen am Augenhügel nimmt *P. bielawskii* sp. n. eine recht isolierte Stellung im Rahmen der Gattung *Parageaya* MELLO-LEITÃO, 1933. Die neue Art ähnelt an *Parageaya albifrons* GOODNIGHT et GOODNIGHT, 1942 aus Mexico, unterscheidet sich jedoch von dieser Art durch andere Färbung der ventralen Fläche des Körpers (bei *P. bielawskii* sp. n. gelb, bei *P. albifrons* GOODN. dunkelbraun) und den viel schwächer ausgeprägten Schimmer des Dorsum. Von *P. ciliata* MELLO-LEITÃO, 1933 unterscheidet sich *P. bielawskii* sp. n. durch ihre kleineren Körperausmasse und das Fehlen der Tibialapophyse.

Holcobunus riedeli sp. n.

Weibchen. Körper eiförmig, 4,1–4,6 mm lang, 2,7–2,8 mm breit, dorsal retikuliert, hellbraun. Stirnrand des Cephalothorax mit einigen dunkelbraunen Flecken. Zwischen ihnen und dem Augenhügel ein breites, goldenes Querstreifen. Augenhügel um seinen fast 1,5fachen Längsmesser vom Stirnrande entfernt, etwa so lang wie hoch und ein wenig breiter, völlig glatt, schwärzlich mit je einem goldenen Längsstreifen auf den Augenringen. Die Fläche des Cephalothorax auf der Breite des Augenhügels gebräunt, doch ihre hinteren Ecken wie auch die freien thorakalen und vorderen abdominalen Tergite golden. In der Mitte des 2. und 3. abdominalen Tergits je ein Paar schwarzbrauner Flecken, sonst Abdomen braun und golden marmoriert, nach hinten zu immer dunkler werdend. Die Bauchfläche des Körpers gelb, nur Abdomen seitlich-hinten leicht gebräunt, winzig chagriniert. Hüften I–III mit nur prolateralen Längsreihen dreispitziger Zähnchen, Hüfte IV mit je einer solchen pro- und retrolateralen Reihe. Flächen aller Hüften und jene des Genitaldeckels mit kleinen, spitzigen Zähnchen. Ähnliche, aber kleinere Zähnchen an den Vorderrändern der abdominalen Sternite.

Cheliceren klein, unbewehrt, gelb mit schwärzlichen Scherenspitzen.

Pedipalpen dünn, winzig. Trochanter mit einigen spitzigen ventralen Körnchen. Femur ventral fast vollständig mit spitzigen Körnchen bedeckt, auf der dorso-medialen und dorso-lateralen Kante mit je einer kurzen basalen Längsreihe von einigen etwas kleineren Körnchen. Patella und Tibia fast ringsherum ziemlich dicht spitz bekörnelt. Tarsus ringsherum dicht behaart und spärlich beborstet. Alle Palpenglieder zylindrisch, nur Patella mit einer medio-apikalen kegelförmigen Apophyse. Grundfarbe aller Glieder schmutziggelb, Femur ventro-basal und dorso-apikal und Patella und Tibia dorsal schwach schwärzlich angelaufen. Länge der Pedipalpen 2,84–3,33 mm; Femur 0,93–0,98 mm lang.

Beine sehr lang und dünn, fadenförmig, ihre allen Glieder zylindrisch. Femora bis Metatarsen mit Längsreihen äusserst kleiner, spitziger Körnchen. Femora I–IV entsprechend mit 1, 3, 1, 1 Noduli, Tibia II mit 12 Noduli. Beine braun, Trochanteren pro- und retrolateral verdunkelt, Femora und Patellen mit je einem schmalen weisslichen apikalen Ring, Tibien mit ähnlichen aber sehr breiten Ringen, Metatarsen einfarbig braun, nur 2. mit breitem, basalem weissem Ring, Tarsen mit je einem breiten, basalen weissen Ring und weissen letzten Gliedern. Beinlänge: I Paar 43–44 (Femur 10,1–10,3), II Paar 84–88 (Femur 18,5–18,7), III Paar 44–45 (Femur 10,1–10,9), IV Paar 57–58 (Femur 12,8–13,2) mm.

Ovipositor weich, weiss, aus 15 vollen Ringen zusammengesetzt, 1,29 mm lang, 0,34 mm breit. Samentaschen kurz schlauchförmig, klein, schwer sichtbar (Abb. 2).

Kuba, Prov. Oriente: Berg La Gran Piedra, ca. 700–800 m ü. d. M., eine enge, dunkle, bewachsene Felsenschlucht — am einen Bächlein, 7 II 1967, leg. R. Bielawski et A. Riedel — 2 ♀♀ (Holo- und Paratypus; als Holotypus wähle ich das grössere Exemplar — nicht präpariert!).

Die neue Art steht im Rahmen der Gattung *Holcobunus* Roewer, 1910 in einer Nähe solcher Arten wie *H. luteovariatus* Mello-Leitão, 1932 und *H. tocantinus* Roewer, 1953 aus Brasilien, sowie *H. cinctus* Roewer, 1953 aus Kolumbien, ist jedoch von denen durch ihre abweichende Färbung (golden-braun statt schwarz) sofort zu trennen.

Die Typen beider Arten befinden sich in der Sammlung des Zoologischen Instituts der PAdW in Warszawa. Ich möchte den Sammlern für ihr interessantes und wertvolles Material meinen herzlichen Dank ausdrücken.

Instytut Zoologiczny PAN
Warszawa, Wilcza 64

SCHRIFTTUM

Goodnight C. J. et M. L. 1942. *Phalangida* from Mexico. Amer. Mus. Nov., New York, 1211, 15 pp., 32 ff.

Mello-Leitão C. de. 1932. Opiliões do Brasil. Rev. Mus. paulista, São Paulo, **17**, 2: 1–511, 283+17 ff.

Mello-Leitão C. de. 1933. Quatro novos *Palpatores* neotropicos. An. Acad. brasil. Sci., Rio de Janeiro, **5**: 99–103, 6 ff.

Roewer C. Fr. 1953. Neotropische *Gagrellinae* (*Opiliones, Arachnidae*) (Weitere Weberknechte XVII). Mitt. zool. Mus., Berlin, **29**: 180–265, 36 ff.

STRESZCZENIE

[Tytuł: Dwa nowe gatunki *Gagrellinae* (*Opiliones*) z Kuby]

Autor opisuje dwa nowe gatunki z podrodziny *Gagrellinae*. Są to jedni z pierwszych przedstawicieli tej grupy w faunie Kuby.

РЕЗЮМЕ

[Заглавие: Два новых вида *Gagrellinae* (*Opiliones*) из Кубы]

Автор описывает два новых вида из подсемейства *Gagrellinae*, которые являются одними из первых представителей этой группы в фауне Кубы.

Redaktor pracy — doc. dr A. Riedel

Państwowe Wydawnictwo Naukowe – Warszawa 1970
Nakład 1275+90 egz. Ark. wyd. 0,5; druk. 3/8. Papier druk. sat. kl. III 80 g. B 1. Cena zł 6.
Nr. zam. 1040/70 – Wrocławska Drukarnia Naukowa